

4 / 5 Artikel in diesem Monat bereits gelesen

Kleines Kunstwerk auf reduzierter Fläche

Franz Schönlinner gestaltet seit 25 Jahren die große Osterkerze für St. Andreas

Christine Limmer 03.04.2021 | Stand 02.04.2021, 16:35 Uhr

Trostberg. Zeichen der Überwindung von Leid und Tod im aktuellen Weltgeschehen, Besinnliches, biblische Symbole – all das hat auf einer Osterkerze Platz. Franz Schönlinner beweist das immer wieder auf eindrucksvolle Weise: Er gestaltet seit 25 Jahren die große Osterkerze, die neben dem Altar in der Pfarrkirche St. Andreas aufgestellt wird. Dass in diesem Jahr die Osterkerze schon vor der Osternacht zu sehen ist – noch dazu in der Heimatzeitung –, ist ein Novum: "Bisher haben wir das Geheimnis um das Motiv der Osterkerze, auf das jeder schon neugierig war, erst zur Osternacht gelüftet."

Auch schon Twin-Towers und Tsunami thematisiert



Vor 25 Jahren wurde das erste Motiv an einem Abend mit dem damaligen Pastoralreferenten Michael Kohl bei einem Treffen der Kolpingsfamilie erarbeitet. Schönlinner gehört der Kolpingsfamilie schon 70 Jahre an. In den 25 Jahren gab es viele Ideen. Meist hatten die Motive einen Bezug zum aktuellen Weltgeschehen: der Anschlag auf das World Trade Center in New York 2001 war schon zu sehen und die Tsunami-Katastrophe in Asien an Weihnachten 2004, Mandalas waren abgebildet, Labyrinth oder ein Dornbusch. Bereits im vergangenen Jahr wurde die Corona-Pandemie thematisiert. Monika Halmbacher, die in der Krankenseelsorge in der Klinik Trostberg arbeitet und zur geistlichen Leitung der Kolpingsfamilie gewählt wurde, hatte viele der Ideen, die Franz Schönlinner handwerklich umsetzt. "Das Motiv der Osterkerze war schon oft ausschlaggebend für die Predigten der Pfarrer", erzählt Halmbacher.

"Sammle deine Tränen in einem Krug" – diesen Psalm stellt Franz Schönlinner auf der diesjährigen Osterkerze dar. Für seine Arbeiten ist er gut ausgerichtet. Die Schrift überträgt er auf einem Lichtkasten auf die Wachsplatte. –Fotos: Limmer

Der Psalm 56 – "Sammle deine Tränen in einem Krug" – stand für das Motiv in diesem Jahr Pate. "Der Schmerz, die Einsamkeit und das Leid jedes einzelnen sind oft kaum zu fassen. Sie werden in einem Krug aufgehoben und sind bei Gott gut aufgehoben", so die Erklärung

Halmbachers. Bei den Gesprächen über das diesjährige Motiv hatte Franz Schönlinner Papier und Bleistift parat, damit er seine Ideen gleich aufzeichnen und festhalten konnte.

"Schwierig ist es, das Motiv gut sichtbar auf der schmalen und hohen Kerze anzubringen. Es bleibt nicht viel Sichtfläche für den Gesamteindruck", weiß Schönlinner. Außerdem gilt es, das Motiv auf der etwa einen Meter langen Osterkerze so zu platzieren, dass es im Laufe des Jahres nicht von der Flamme zerstört wird.

Für seine Wachs Kunst hat der 88-Jährige ein breites Sortiment an Werkzeugen, die am Arbeitstisch im Wohnzimmer bereit liegen. Damit die schwere Kerze nicht wegrollt, hat er sich einen Halterahmen aus Holz gebaut. Eine weiße, fast transparente Wachsplatte kommt auf den Lichtkasten, die Schrift darunter. Mit einem speziellen Tuschestift zeichnet Schönlinner die Schrift nach und befestigt die Wachsplatte vorsichtig mit Klebewachs an der großen Kerze. "Früher habe ich alles ohne Hilfe, frei Hand gemacht. Jetzt ist es einfacher, schon weil es spezielle Schreibfedern dafür gibt." Die weiteren Motivteile wie Kelch, Kreuz und das kleine Kolping-Logo werden sorgfältig mit Skalpell und Messer ausgeschnitten und in gleicher Technik auf die Kerze gebracht.

Das Zeichnen habe er bei Lehrer Lischka in der Schule gelernt, erzählt Schönlinner. Später war er fast 40 Jahre lang als Schriftsetzer im Erdl-Verlag tätig. "Bei meiner Arbeit musste ich oft Texte und Bilder zusammenstellen. Ich glaube, dass ich dafür ein gutes Auge habe."

Neben der großen Kerze fertigt der Trostberger seit vielen Jahren zusammen mit Roswitha Mösl auch rund 200 kleinere Osterkerzen an, die immer am Palmsonntag den Kirchgängern angeboten werden. "Früher habe ich auch die Osterkerzen für die Filialkirche in Deinting und die Kapelle im Altenheim Schedling gestaltet. Doch dafür gibt es jetzt andere Menschen, die das machen", so Schönlinner. Die alten Osterkerzen sind viel zu schön, um weggeworfen zu werden: Sie werden in der Friedhofskapelle weiter verwendet.

Den Text und ein Foto zur aktuellen großen Kerze gibt es auch heuer wieder am Schriftenstand. Auch wenn die Osterfeierlichkeiten im zweiten Jahr der Pandemie nur eingeschränkt begangen werden, freut sich Schönlinner schon, wenn seine Werke in der Osternacht angezündet werden und den Gläubigen einen schönen Anblick bieten.

Christine Limmer
